

Weltkampf

Zeitschrift für Kommunismus

Nr. 18, Jahrgang 5 März 1924 Preis 0,15 Goldmark

Macdonald und Poincaré die Friedensheroen

Die sich täglich verschärfende Krise des internationalen Kapitals treibt in den Ländern der siegreichen Entente die schwebenden Blüten. Alle versuchen mit dem Brusten der vollen Überzeugung, daß der Frieden gesichert werden müßte...

Mitbürger! Auf zur Wahl!



Ein nochmaliger Zusammenprall der imperialistischen Großmächte bedeutet bei den jetzigen Rüstungen einfach Vernichtung, ja Ausrottung eines großen Teils der Menschheit. Das deutsche Proletariat muß sich wehren...

Die deutsche Arbeiterklasse muß sich wehren, wenn sie nicht nur die internationale proletarische Revolution, sondern auch die internationale Zusammengehörigkeit der Weltkämpfer retten will...

haben, selbstverständlich, vollkommenes Recht, sogar Pflicht, strategische Pläne gegen unsere Feinde auszuarbeiten. Die Einheitsfront ist aber ein Produkt aus der ganzen geschichtlichen Lage...

Im Sommer 1923, am Vorabend der revolutionären Welle in Deutschland, in der erweiterten Sitzung der Exekutive stellt Sinowjew wieder die Frage: „Was ist die Einheitsfronttaktik?“

„Gewöhnlich, sagt er, wird die Frage gestellt, was ist die Einheitsfronttaktik, und die Antwort lautet: die Einheitsfront ist der Ausdruck des aufrichtigen Wunsches nach Vereinigung mit den sozialdemokratischen Arbeitern...“

„Dann — sagt er — in der Entwicklung der Vorkämpfe auf Grund parlamentarischer Kombinationen wird eine untergeordnete Rolle gespielt...“

„Hier geht Sinowjew noch weiter: die Richtigkeit der Taktik der KPD, verteidigt nicht er, die friedliche Herausführung des Landes aus der Krise...“

Geständnis der KPD

Die Aufgabe, die die Novemberrevolution der KPD hinterlassen hat, war und ist noch jetzt die Befreiung der proletarischen Arbeitermassen von den Fesseln der sozialdemokratischen Ideologie...

Verantwortl.: Sengebusch, Köln. — Herausg. von der KAPD. Druck: Karl Bergmann, Berlin.

9. Jahrgang 1923 Kommunistische Arbeiter-Zeitung. Preis 14.- Mark. Zu beziehen durch die Berliner Organisation der KAPD...

Ausland Italien

Faschistische Fälschungen über die Statistik der Erwerbslosen sind der Arbeiterlöse. Mussolini und die faschistische Partei melden überall hin, daß die Statistik der Erwerbslosen...

„In Mailand fand in der Arbeiterbörse eine Versammlung der Straßenkomitees statt. In Laufe dieser Versammlung drang eine starke Gruppe von Faschisten der nationalen Miliz in den Versammlungsraum...“

Sachsen

In dieser Woche hat das deutsche Kapital durch den Mund des Reichskanzlers und des Außenministers von neuem seinen „Verständigungswillen“ kundgegeben. Zur gleichen Zeit lagte der Hitlerprozess, der den wahre Geist des deutschen Bürgertums aufleuchtete, es kramatisch noch immer und blüht sich auf in Gedanken in die Labyrinth des Weltkriegs. Seine Herren marschieren zum Gelächter der ganzen Welt auf und zeigen die ihnen charakteristische Geistlosigkeit. Der deutsche Nationalismus in seiner nationalradikalen Form bezieht in ständiges Bejahen des militärischen Geistes, der den Wiederaufbau bringen soll. Noch nie hat sich die vollkommene Lehre einer bürgerlichen Schicht so offen gezeigt. Der französische Chauvinismus nach 1871 war gewiß nicht eine hochschätzende Kulturart aus bürgerlichen Begriffen, aber er hat es wenigstens verstanden, sich mit dem Orientierung einer gewissen Geistigkeit zu umgeben. Er konnte mit ihm und durch ihn die Welt an seine Pläne fesseln. Der französische Imperialismus kämpfte für Demokratie und Volkserhebung — und kämpft auch noch. Seine Mentalität hat Form und Inhalt des friedfertigen Bauern, während das deutsche Kapital nur den Säbel als einziges Ziel zu propagandieren weiß. Die Stabilisierung des Säbels droht das französische Kapital mit einem neuen Kampf für die Demokratie zu befechtigen.

Es sieht, daß die militärische Senke in Deutschland unheilbar ist, und daß sie sich nicht einmal durch das Gebot der Klugheit eindämmen läßt. Es fürchtet daher, daß es niemals Reparationen erhalten wird und sucht durch schließliche Zugriffe die Kosten der Eroberung zu verringern. Mit dem wachsenden Offensivgeist der deutschen Bourgeoisie würde der Widerstand steigen. Der Aufmarsch der illegalen Organisationen der Frontkämpfer bedeutet im Innern einen ungeheuren Terror gegen jede Regung des Verständigungswillens. Die Teile der deutschen Bourgeoisie, deren Interessen die Richtung liegen, sind durch die Entwicklung der letzten Monate vollkommen erschüttert worden. Es ist nur eine Frage der Zeit, daß dieser Verständigungswille auch aus dem offiziellen Kundgebungen verschwindet.

Man vergleiche nur die Reden Stresemanns zur Zeit seiner Ministerpräsidentenschaft und jetzt als Außenminister. Für das französische Kapital wird daher die Frage einer Entschädigung akut. Es wird dazu such noch durch seine wirtschaftliche Lage gedrängt, denn gleichzeitig mit dem deutschen Kapital ist das englische Kapital unter dem Schutze der Arbeiterpartei zum Angriff übergegangen. Das neue Abkommen mit England — die Herabsetzung der Reparationsabgaben von 26 v. H. auf 5 v. H. — öffnet dem deutschen Kapital den englischen Markt und schafft ihm dadurch Luft. Die Reparationen, die das englische Kapital Deutschland gefordert, sind ein bewußtes Spitzel gegen das französische Kapital. Sie unterminieren dessen Stellung auf dem Kontinent. Die Einschränkung der Kredite an seine europäischen Vasallen bedeuten den ersten Erfolg der englisch-deutschen Offensive, deren stärkeres Einsetzen noch zu erwarten steht. Trotzdem oder gerade deshalb muß das französische Kapital eine Beschleunigung der Entscheidung des Reparationsproblems herbeiführen. Der Reichskanzler Marx hat es zutreffend als die Frage der deutschen Schuldfrage bezeichnet und den nicht ganz unverständlichen Wunsch nach einer „friedlichen“ befriedenden Abwicklung ausgesprochen, hinsichtlich wie die deutsche Kapital versteht. Er hat noch einmal auf die ungeheuren Gefahren hingewiesen, die durch eine neue Inflation entstehen würden. Er bescheinigt den jetzt gemachten Versuch, als die letzte Möglichkeit und beklagt sich bitter über die Verständigungslosigkeit gegenüber den wirtschaftlichen Notwendigkeiten. Es ist ihm aber gar nicht klar, daß die mangelnde Einigkeit in Wirtschaft nur der Anlaß ist, durch die Stabilisierung herbeigeführten Zusammenbruchs der Wirtschaft ist. Industrie, Handel und Landwirtschaft sind völlig verarmt. Es fehlen auch nur die allerersten Mittel, nur die Wirtschaft in Betrieb zu halten. Besonders schlimm steht es in dieser Richtung in der Landwirtschaft. Düngemittel und Kohlen können infolge der hohen Preise nur in mangelnden Mengen beschaffen werden. Der Frost hat die jungen Sämlinge vernichtet. Es

muß mit einer Hinanzuwendung der Erde um vier bis fünf Wochen gearbeitet werden. Den Ernteertrag schätzt man im günstigsten Falle auf die Hälfte des Jahres 1923. Diese Schätzung ist durchaus begründet, wenn man bedenkt, daß die Befruchtung des Jahres 1923 immauer nur 66 v. H. der Vorkriegszeit ausmachte.

Trotz der Kreditnot werden immer wieder neue Steuern ausgeschrieben und verlangt. Obwohl sich das Reich in der Kreditgewährung äußerste Zurückhaltung auferlegt hat, droht eine Kreditinflation. Es ist die äußerste Spannung erreicht und man befindet sich erst im Anfang des Ansturms. Die meisten Industriewerke haben noch nicht zu arbeiten begonnen. Trotz aller Anstrengungen ist der Ausgleich zwischen Einnahmen und Ausgaben im Staatshaushalt nicht erreicht. Die Veröffentlichungen über die zweite Februardekade zeigen dies ganz deutlich. Die Einnahmen betragen 120 Millionen Gold-Mark, während die Ausgaben 171 Millionen Gold-Mark ausmachen, so daß der Zurechnungsbedarf 57 Millionen Gold-Mark beträgt. Der Gesamtschuldenstand des Reiches am 10. November hat sich damit auf 7198 Millionen Gold-Mark erhöht.

Die Lage der deutschen Wirtschaft ist nach wie vor verzwängelt, um so mehr, als die außenpolitische Klärung noch nicht erfolgt ist. Die sofortige Zahlung von Reparationen an die Entente würde das ganze, äußerst wacklige Gebäude zum Zusammenbruch bringen. Der deutschen Bourgeoisie ist die Lage absolut nicht klar. Sie ist beglückt über die Stabilisierung und fühlt sich schon sicher. Sie merkt gar nicht, daß es der Anfang ist, und daß mit jedem Tage die Gefahr des Zusammenbruchs wächst.

Die deutsche Schuldfrage ist von ihrer Verwickelung nicht weit entfernt. Es handelt sich nur um die Frage ob der Diktator das französische oder das englische Kapital ist. Es ist dabei die Tragik, daß die englische Arbeiterpartei, die sich den vorkriegs Deutschen angeschlossen hat, in Wirklichkeit nur für die Unterjochung des deutschen Proletariats unter die englische Bourgeoisie arbeitet.

Das deutsche Proletariat hat zu wählen zwischen kapitalistischer Unterdrückung — der Name ist dabei gleichgültig — und freier Entwicklung zur Klassenlosen Gesellschaft. Es muß sich entscheiden, ob es sich selbst für die Wahl verantwortlich machen will.

Die Parteiführer der drei Gustav Noske und der Pfarrrer Bloch wurden ergriffen, hat einen Tag des Unheils erlebt. Der „Vorwärts“ meinte allerdings, daß dies sogar ein Tag des Unheils für die Berliner und sogar für die deutsche Arbeiterbewegung sei. Es hat am Sonntag im Reichstagsgebäude ein förmliches Parteitag der Berliner Arbeiterpartei stattgefunden. Dies ist ein Unheil für diejenigen, die nicht wieder zugelassen werden sollen zum Diktator, ganz sicher, doch ob es auch für die Arbeiterbewegung ein Unheil ist, glaubt wohl selbst das Kapital nicht.

Polnische Rundschau

SPD-Mach in Berlin

Die Parteiführer der drei Gustav Noske und der Pfarrrer Bloch wurden ergriffen, hat einen Tag des Unheils erlebt. Der „Vorwärts“ meinte allerdings, daß dies sogar ein Tag des Unheils für die Berliner und sogar für die deutsche Arbeiterbewegung sei. Es hat am Sonntag im Reichstagsgebäude ein förmliches Parteitag der Berliner Arbeiterpartei stattgefunden. Dies ist ein Unheil für diejenigen, die nicht wieder zugelassen werden sollen zum Diktator, ganz sicher, doch ob es auch für die Arbeiterbewegung ein Unheil ist, glaubt wohl selbst das Kapital nicht.

Was ist eigentlich geschehen, daß sich der „Vorwärts“ so erregt? Im vergangenen Herbst hatte auf dem Berliner Parteitag die Opposition unversöhnlich alle Anhänger des Parteivorstandes aus der Leitung herausgewählt. Dies hat die Abgrenzung zwischen dem „Vorwärts“ und den anderen Parteien herbeigeführt. Die Opposition hat sich hinter Noske mit einem Schicksal zu krigen. Noske hat sich aber nicht weigern lassen, sondern hat die Opposition in die Hände der Berliner Arbeiterpartei übergeben. Er hat die Wahl nicht richtig voransteltt gegangen, sondern hat die Wahl nicht richtig voransteltt gegangen, sondern hat die Wahl nicht richtig voransteltt gegangen.

Leo Jogiches

(Sain Leben und Wirken)

In diesen Märgen, jährt sich zum fünften Male der Tag, wo Leo Jogiches von dem berüchtigten Tausch auf „der Flucht“ erschossen wurde. Nach der Ermordung Rosa Luxemburg war er ein Mann, der in der Arbeiterbewegung eine große Rolle spielte. Er war ein Mann, der in der Arbeiterbewegung eine große Rolle spielte. Er war ein Mann, der in der Arbeiterbewegung eine große Rolle spielte.

Über die Jugendjahre Leo Jogiches fehlt jede Angabe. Er war ein Mann, der in der Arbeiterbewegung eine große Rolle spielte. Er war ein Mann, der in der Arbeiterbewegung eine große Rolle spielte. Er war ein Mann, der in der Arbeiterbewegung eine große Rolle spielte.

Der gewerkschaftl. Misthauch

Die „freien“ Gewerkschaften Deutschlands, die nicht um die Beseitigung der Ansohung, sondern nur um eine Linderung derselben innerhalb des kapitalistischen Systems im Auge haben, sind die Feinde des Proletariats. Sie sind die Feinde des Proletariats. Sie sind die Feinde des Proletariats.

Wir haben im „Proletariat“ schon reichhaltiges Material über die Richtungskämpfe gebracht. Eine bedeutende Rolle spielt nun wieder die Rolle der Gewerkschaften, die die Arbeiterpartei gegen den Bolschewismus, die die Arbeiterpartei gegen den Bolschewismus, die die Arbeiterpartei gegen den Bolschewismus.

Das deutsche Proletariat hat zu wählen zwischen kapitalistischer Unterdrückung — der Name ist dabei gleichgültig — und freier Entwicklung zur Klassenlosen Gesellschaft. Es muß sich entscheiden, ob es sich selbst für die Wahl verantwortlich machen will.

Die Parteiführer der drei Gustav Noske und der Pfarrrer Bloch wurden ergriffen, hat einen Tag des Unheils erlebt. Der „Vorwärts“ meinte allerdings, daß dies sogar ein Tag des Unheils für die Berliner und sogar für die deutsche Arbeiterbewegung sei.

Die Parteiführer der drei Gustav Noske und der Pfarrrer Bloch wurden ergriffen, hat einen Tag des Unheils erlebt. Der „Vorwärts“ meinte allerdings, daß dies sogar ein Tag des Unheils für die Berliner und sogar für die deutsche Arbeiterbewegung sei.

Deutschland — eine Kolonie!

Staatlich gezeigter Sadismus

Unter obiger Überschrift wies ich schon in Nr. 16 des „Proletariats“ auf die Entwicklung der deutschen Republik hin. Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin. Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin.

Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin. Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin. Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin.

Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin. Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin. Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin.

Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin. Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin. Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin.

Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin. Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin. Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin.

Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin. Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin. Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin.

Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin. Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin. Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin.

Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin. Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin. Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin.

Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin. Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin. Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin.

Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin. Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin. Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin.

Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin. Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin. Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin.

Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin. Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin. Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin.

Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin. Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin. Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin.

Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin. Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin. Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin.

Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin. Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin. Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin.

Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin. Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin. Die deutsche Bourgeoisie hat sich in der Entwicklung der deutschen Republik hin.

